

dient. Daß das Urteil richtig ist, das heißt: daß die Wirklichkeit sich im Sinne der behaupteten Tendenz bewegt, hat natürlich zur Voraussetzung, daß jene „Vermutungen“ richtig waren. Setzt man im Anfang des 19. Jahrhunderts die ständige Abnahme der Produktivität der Arbeit in die Rechnung ein, so irrt man in der Behauptung einer „Tendenz“ des Kapitalismus ebensowohl, als wenn man für alle spätere Zeit über das 19. Jahrhundert hinaus die Steigerung dieser Produktivität annimmt. Deshalb hatte Ricardo für das 19. Jahrhundert die Tendenz der Entwicklung falsch, Marx sie richtig bestimmt, während dessen Prognose für die Gegenwart und Zukunft falsch war.

Tendenzen können wir aufstellen für die kleinsten Ausschnitte des Geschehens: Einzeltendenzen: etwa die Preisbildung in einem Produktionszweige; für eine große Anzahl verwandter Fälle: Häufungstendenz: etwa die Konzentration der Betriebe in einem Lande; endlich für das gesamte Wirtschaftsleben in einer bestimmten Epoche (und im Bereiche eines bestimmten Wirtschaftssystems): wie ich es etwa zuletzt versucht habe für den modernen Kapitalismus.

Eine Tendenz behaupten heißt immer eine Prognose aufstellen, bedeutet also immer, wie ich sagte, eine Projizierung des bisherigen Verlaufs eines Geschehens in die Zukunft. Das muß festgehalten werden, damit man Tendenz nicht mit dem wirklich erfolgten Ablauf des Geschehens verwechselt, was häufig geschieht. Wenn man den Ausdruck also auf bereits vollendetes Geschehen anwenden will, so muß man es in der Weise tun, daß man in der Vergangenheit Zeitpunkte festlegt, von denen aus (in die damalige Zukunft) der Ablauf des Geschehens bestimmt wird. Berichtet man etwa über die „Tendenz“ der Börse an einem bestimmten Tage, so muß man hinzudenken: bei Eröffnung der Börse wies die Tendenz in die Richtung der Hausse, um ein Uhr kam die Hausse zum Stillstand, und es entstand die Tendenz zur Festigung der Kurse usw.

Mit dem Begriff der Tendenz arbeitet nicht nur die theoretische Nationalökonomie, sondern ebenso das praktische Leben. Jede Etatsaufstellung, jede Berufsvorbereitung, jede Vorlesungsankündigung, jede Gründung eines Geschäfts, jede „Budgetierung“ eines Unternehmens, jeder Abschluß eines Versicherungsvertrages beruht auf